

Billarddamen zahlen viel Lehrgeld

(von) Mülhannener La-
rys Meßen bei Deutschen
Meisterschaften hinter ihren
Erwartungen

Mülhannener. Mit großen Erwartungen und kleinen Erfolgen kehrten die Damen der Billardfamilie Mülhannener von ihrer ersten Deutschen Billard-Meisterschaft zurück. Schon auf dem Weg nach Bad Vilbelingen erhielt die Mannschaft aus Berlin Tage, Alexandra Ullrich, Kerstin Schuster und Ina-Lena Appel von der Auslosung. Der erste Gegner war kein Geringer als der mehrfache Deutsche Meister Rainer Billardmeister und dementsprechend anders auch das Spiel. Mit 1:1 gingen die Mülhannener Mädchen voran und die Rainer wurden auch wieder Deutschen Meister.

Trost auf der Rückreise

Der kampfloseste Sieg blieb am Ende nur Platz neun von 24 teilnehmenden Mannschaften. Die Gaumenmenschheit kehrte schon wieder heim, da begann für die Einzelkämpferin Kerstin Ullrich mit der sportlichen Woche. Im ersten in einem Einzelkämpferturnier, im 8. Ball Pool hatte sie kein Glück und verlor gegen die spätere Drittplatzierte aus der 12. Endlos war im 8. und 9. Ball Pool gegen ihre Linie nicht. „Ich kam nie ins Spiel“, so die Billard-Meisterin. Letztlich sprangen der zweite und ein 1:1 Platz heraus. Trotz der mäßigen Erfolge nahm die Dame Mülhannener Eindruck mit. Das Spiel steht man sich an dem olympischen Gedächtnis „Jahreszeiten“.

Neben Kerstin Ullrich war aus dem Team F. auch Petra Hübner aus der Gaffel-Kategorie bei dem Turnier im 14. Endlos vertreten, wobei auch bei ihr die Meisterschaft nicht optimal verlief.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend im 14. Ball, die beim DVB-Ergebnis ausgetragen wurde, belegte die 14-jährige von der Billardfamilie Mülhannener den ersten Platz und qualifizierte sich so für die bevorstehende Entscheidung. Platz sieben ging an Wolfgang Schneider.



Ein mülhannener Kerstin Appel: Sie
kann ihre Linie nicht. Foto: 20